

Andreas Hammerer
Personalvertreter und
Gewerkschafter für alle
Pflichtschullehrerinnen
und Pflichtschullehrer In
Vorarlberg

Reutegasse 11, 6900 Bregenz
Telefon +43 664 1124341
Andreas.hammerer@goed.at
info@clv-vorarlberg.at
www.clv-vorarlberg.at
www.vorarlbergerlehrerinnen.at
www.vorarlbergerlehrer.at

Medieninformation

Andreas Hammerer:

So kann man Schule in der COVID-19-Krise nicht beurteilen!

Utl: Führende Arbeiterkammermitarbeiterin greift Lehrer/innen und Schulen im Ländle frontal an!

"Bestanden – und das mit gutem Erfolg, so kann man die Leistung der österreichischen Schule seit dem 16. März 2020 bewerten und allen Beteiligten dazu nur herzlich gratulieren", so die Antwort des Lehrpersonalvertreters und Gewerkschafters Andreas Hammerer auf den Frontalangriff der AK-Kommunikationschefin Eva King.

Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern machen das Beste aus der schwierigen Situation und begegnen der Herausforderung mit großem Einsatz und Kreativität. Die Vorgaben der Bundesregierung zur Eindämmung der Pandemie stellten die Schulen unseres Landes innert kürzester Zeit vor die Aufgabe einen Unterricht auf Distanz auf die Beine zu stellen. Arbeitsmaterial vorbereiten, abholen, bearbeiten, korrigieren, zurückgeben, für Fragen und Antworten bereitstehen und innert kürzester Zeit digitalen Kontakt zur Normalität werden lassen, waren und sind die Aufgaben für den verordneten Unterricht zu Hause. Seit vergangenen Montag sind die Schülerinnen und Schüler bis 14 Jahren wieder an die Schulen in den Unterricht zurückgekehrt. Die Schulleitungen haben sich mit den Kollegien auf diese durch COVID-19-Bestimmungen erschwerten schulischen Alltag bestmöglichst vorbereitet. „Was die Leiterin für Kommunikation der AK Vorarlberg Eva King in der NEUEN am Sonntag vom 24.5.20 bewogen hat, ein derart verzerrtes Bild der schulischen Realität zu zeichnen und den für Schule Verantwortlichen pauschal Versagen vorzuwerfen, ist mir ein Rätsel“, meint Hammerer, „leider sind ihre Aussagen besonders kränkend, da sie Zerrbild der Realität sind und eine Berufsgruppe pauschal in Misskredit bringen.“

Die Coronakrise und ihre Folgen stellten und stellen die Partner in den Schulen vor große Herausforderungen. Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern fehlte das soziale Miteinander wie die „alte“ Normalität im Klassenzimmer, die jetzt wieder in veränderter Form letzte Woche begonnen hat. „Wer arbeitet, macht Fehler“, ist sich Hammerer klar, „wir alle – Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer machen wertvolle Erfahrungen, die wir in Zukunft nutzbringend für eine verbesserte Schule einsetzen werden!“ Gemeinsam wurde begonnen den Lernerfolg der letzten Wochen zu festigen und an Defiziten zu arbeiten. „Ich möchte den Kolleginnen und Kollegen großen Respekt ausdrücken, wie rasch sie mit dieser neuen Situation umgehen gelernt haben.“, formuliert Lehrpersonalvertreter und Gewerkschafter Andreas Hammerer seine Anerkennung, „man erkennt aber auch wie wichtig der persönliche Kontakt mit den Lehrerinnen und Lehrern ist, damit Lehren und Lernen gelingen kann. Dafür hätten sich die Kolleginnen und Kollegen auch von der AK-Vorarlberg Respekt verdient!“

Bregenz, 25.05.2020/